



Auslandsaufenthalt an der

University of Melbourne

von Juli 2019-Dezember 2019

Postgraduate Exchange, Schwerpunkt Biomedical Engineering

Vorbereitung

Für den Auslandsaufenthalt an der Universität Melbourne habe ich mich bereits 1 ½ Jahre im Voraus beim International Office der Universität Heidelberg beworben. Für die Bewerbung musste ein Sprachtests (Toefl) belegt werden, ein Motivationsschreiben verfasst werden, Lebenslauf, Referenzen und ein Transkript eingereicht werden. Wenn die schriftliche Bewerbung erfolgreich war, wurde man zu einem Interview auf Englisch eingeladen, indem man nochmals seinen Grund für den Auslandsaufenthalt darlegen musste und sich kompetitiven Fragen stellen musste. Der Grund für meine Bewerbung war, dass ich neben meinem Naturwissenschaftlich-medizinisch geprägten Studium, neue technische Applikationen in der Medizintechnik kennenlernen wollte. Hierbei wollte ich mein Studium auf einen Schwerpunkt auf Biomedical Engineering legen, also eine Kombination aus Medizin und Engineering, wie z.B. Prothesenentwicklung, Erforschung neuere Biomaterialien und Entwicklung neuer Gewebe. Da die University of Melbourne führend in Engineering und Medizin ist und viele Forschungsmöglichkeiten bietet, habe ich mich schließlich beworben. Hierbei spielte nicht nur die Universität eine Rolle sondern auch, dass ich schon immer nach Australien wollte und eine Lebensweise in einem anderen Land kennenlernen wollte. Die Uni Melbourne bat mir sogar die Möglichkeit im Anschluss an mein Studium mein Research subject im Mechanopharmacology zu verbringen.

Finanzierung & VISA

Wenn man den Auswahlprozess der Uni Heidelberg erfolgreich absolviert hat, wird man der University of Melbourne vorgeschlagen und man muss sich online nochmal bei der University of Melbourne bewerben. Nachdem man dort auch die Zusage erhalten hat, geht es an die Beantragung des Studentenvisums. Hierfür muss man allerdings zunächst eine australische Krankenversicherung (OSHC) abschließen und es werden keine deutschen Auslandskrankenversicherungen anerkannt. Die OSHC wird von der Universität sehr teuer angeboten, sodass ich jedem empfehle verschiedene OSHC Anbieter online zu vergleichen. Ich habe die günstigste OSHC genommen und zusätzlich noch eine deutsche Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, da in den OSHC nicht alles abgedeckt wird und auch nur innerhalb Australiens gültig ist und nicht andere Länder abdeckt, falls man noch reisen möchte.

Da Australien sehr hohe Lebenshaltungskosten hat, sollte man sich ausreichend Gedanken machen, um die Finanzierung des Aufenthaltes, insbesondere, wenn man noch anschließend durchs Land reisen will. Das Studentenvisum bietet In Australien die Möglichkeit neben seinem Studium 40h über eine 2 Wochenperiode (fortnight) zu arbeiten, was sich durch den hohen Verdienst und der Steuerrückerstattung (wenn man unter \$18200 pro Jahr verdient) durchaus lohnt. Somit habe ich neben meinem Studium, am Melbourne Cricket Ground und anderen Cafés in Melbourne auf casual basis gearbeitet.

Wohnungssuche und Lebenshaltungskosten

Die Mieten sind sehr hoch in Melbourne und liegen zwischen \$200-\$300/pro Woche auf dem freien Wohnungsmarkt und \$350-\$500/pro Woche in den Studentenwohnheimen und Colleges. Ich würde daher jedem empfehlen sich was auf dem freien Wohnungsmarkt zu suchen und auch ein paar Wochen vor Semesterstart anzureisen, um der Konkurrenz aus dem Weg zu gehen und genügend Zeit für die Wohnungssuche zu haben, da es 2 bis 3 Wochen Zeit in Anspruch nehmen kann bis man was gutes und einigermaßen bezahlbares gefunden hat. Ich habe somit erst im Hostel und bei Airbnb für 2 Wochen gewohnt. Typische Websites für die Wohnungssuche sind hierbei flatmates, gumtrees, flatemate finders und diverse Facebookgruppen wie fairy floss oder Melbourne accomodations.

Bei der Wohnungssuche sollte man darauf achten, ob in der Miete auch die bills (Wasser, Heizung, Strom) inklusive sind und auch nachfragen, wann die Miete fällig wird. Wenn sie monatlich fällig wird, wird die wöchentliche Miete (\$200) aufs Jahr gerechnet, da nicht alle Monate 4 Wochen haben d.h. statt \$800 (\$200 x 4 Wochen) zahlt man: $\$200 \times 52/12 = \$867/\text{Monat}$

Auch die Lebensmittelkosten sind im Vergleich zu Deutschland relativ hoch, es gibt jedoch auch Aldi, wo es no-brand Produkte gibt. Auch der Queens Victoria Market eignet sich Sonntag kurz vor Verkaufschluss dazu einige Schnäppchen zu machen z.B. 1kg Paprika für \$2 statt \$5 im Supermarkt.

Studium

Die Universität liegt inmitten der Stadt in Parkville und ist sehr gut zugänglich bei public Transport oder mit dem Fahrrad. Zu Beginn des Semesters findet die Orientation week statt und ich kann jedem empfehlen, daran teilzunehmen, da man dort viele neue Kontakte knüpfen kann. Es gibt eine orientation challenge, bei der man zusammen mit anderen Studenten im Team die Uni Melbourne und die Stadt kennenlernt und Rätsel löst. Leider wird diese Woche gar nicht wirklich vom Exchange Office der Uni Melbourne beworben und man muss sich selber etwas informieren. Zu Beginn und am Ende des Semesters gab es eine Einführungsveranstaltung separat für die Exchange students mit anschließendem BBQ, wo man auch nochmal neue Kontakte knüpfen konnte. Überhaupt hatte ich das Gefühl, dass Melbourne eine sehr internationale Stadt ist und die Studenten kommen von allen Kontinenten. Es gibt es auch zahlreiche Clubs, an denen man teilnehmen kann von Sport, bis Musik, Volunteering, Food club etc. ist alles dabei. Auch das Fitnessstudio kann man für die ersten 2 Wochen des Semesters kostenlos nutzen und das Schwimmbad ist zwischen 9-11 Uhr kostenlos für alle Studenten zugänglich.

Während meines Semesters konnte ich bis zu vier Kurse belegen. Somit habe ich die Masterkurse „Tissue Engineering“, „Biomaterials“, „Biochemical and Pharmaceutical Engineering“ und den Bachelorkurs „Drugs Affecting the Nervous System“ belegt. Man kann die Kurse innerhalb der ersten 2 Wochen nach Semesterstart noch ändern, deshalb lohnt es sich so viele Kurse wie möglich in den ersten 2 Wochen zu besuchen, falls man wechseln möchte. Leider konnte ich den „Pharmacology & Psychology“ Kurs nicht nehmen, da die School of Psychology keine Masterkurse für Exchange Students anbietet. Wichtig ist auch noch census date und Last date of withdrawal without fail zu beachten, da dass die letzten Daten sind, in denen man von 4 noch auf 3 Kurse wechseln kann, falls man das wünscht. Ich habe meine 4 Kurse behalten, da ich sie sehr interessant fand aber ich kenne auch einige, die auf 3 Kurse gewechselt haben aufgrund des study loads. Das australische System ist anders als in Deutschland und es müssen wöchentlich assignments abgegeben werden, sodass sich die Gesamtnote aus 70% Klausur am Ende des Semesters und 30% assignments zusammensetzt. Der study load in den Bachelorkursen ist etwas geringer, sodass meiner Meinung nach 4 subjects machbar sind, jedoch würde ich, wenn man Masterkurse belegen möchte jedem empfehlen nur 3 subjects zu belegen, da es recht viel sein kann.

Aufenthalt

Melbourne ist eine atemberaubende Stadt und nicht umsonst eine der most livable Citys. Obwohl es eine Großstadt mit über 5 Mio. Einwohnern ist, fühlt man sich trotzdem wohl und überall zurecht. Public Transport und trams gibt es überall in der Stadt und man kommt schnell von einem zum anderen Ende. Auch ist die Stadt sehr Fahrrad freundlich, sodass ich mir ein Fahrrad von einer Kommilitonin gekauft habe, um täglich zur Uni zu kommen. I selber lebe in Brunswick, dem hippster Viertel der Stadt mit zahlreichen Bars und Cafes, in denen auch abends Konzerte stattfinden.

Melbourne ist auch eine sehr sportliche Stadt mit zahlreichen Events. Ich kann jedem empfehlen das AFL Grand Final, Melbourne Cup, Big Bash League oder Australian Opens zu besuchen. Ein Highlight war für mich, dass ich am Melbourne Cricket Ground in den Logen in Hospitality gearbeitet habe und auch während des AFL Grand Finals anwesend war, dem Finale der Football League mit über 100.000 Zuschauern im Stadion. Melbourne hat auch sehr viele Museen und Kunstgalerien, die aufjedenfall lohnenswert sind zu besichtigen und der Eintritt ist für Studenten kostenlos.

Fazit

Der Auslandsaufenthalt hat mich sowohl intellektuell als auch kulturell sehr bereichert. Ich habe mein medizinisches Wissen mit Engineering kombinieren können und habe somit einen Einblick in eine spätere Karrieremöglichkeit erhalten. Ich konnte mich somit akademisch als auch persönlich weiterentwickeln und habe viele neue Freundschaften knüpfen können.

Ich bin der University of Melbourne, der Universität Heidelberg und der Baden-Württemberg Stiftung sehr dankbar für die Unterstützung, Planung und Durchführbarkeit meines Auslandssemesters.



Queens Victoria Market & University of Melbourne

